I.N. 227.743

Budapest, Grosse Kronengasse 22,
5. August 1879.

Hochgeehrter Herr,

Ich würdige vollkommen die Ehre, die Sie mir erweisen, indem Sie mir einen Platz in einer Programmliste anbieten, welche durch solche Namen wie du Bois-Reymond, Zettner und Zonegger geschmückt wird und ich sage Ihnen aufrichtig Dank für die mir zugesandte Einladung, in Ihrem vornehmen Verein einen Vortrag zu halten. Leider fürchte ich, daß die materiellen Bedingungen, mit welchen die an mich ergangene Einladung verknüpft ist, mir kaum gestatten werden, die letztere anzunehmen. Ich bin gerne bereit, in Anbetracht der ungünstigen finanziellen Lage des Kaufmännischen Vereins, die Sie konstatieren, auf jegliches Honorar für die Vorlesung, auf jegliche Entschädigung für Arbeit und Zeitverlust zu verzichten, allein ich befinde mich leider nicht in einer solchen Vermögenssituation, die mir gestatten würde, eine Reise nach Frankfurt auch noch mit einem Geldverluste abzuschließen, obwohl ich, wenn ich reich, die Ehre in Ihrem Verein zu lesen selbst eines materiellen Opfers werth erachten würde. Mit 100 M könnte ich nicht einmal die Fahrt von Budapest nach Frankfurt und zurück bestreiten (ein Billet zweiter Klasse kostet von Budapest nach Wien 24 M., von Wien nach Frankfurt 61. 45 Pf., zusammen 85 M. 45 Pf.,

15724

oder hin u. zurück ca 171 M.), von den sonstigen Kosten einer längeren Reise ganz abgesehen. Es wäre mir also zu meinem großen u. wahren Bedauern nicht möglich, Ihrer ehrenden Einladung zu entsprechen, wenn die Finanzen des Vereins nicht gestatten sollten, die mir zugedachte Reiseentschädigung auf mindestens 150 M. zu erhöhen.

Im Falle dies letztere jedoch geschehen könnte, erlaube ich mir zur Abkürzung des Briefwechsels schon jetzt den Februar als den Monat zu bezeichnen, der mir für die Reise nach Frankfurt am besten passen würde u. Ihnen zur beliebigen Auswahl folgende drei Vortragsthemata vorzuschlagen:

1. „Der Realismus in der modernen französischen Literatur" (Zola, Goncourt, Huysmans, Vast-Ricouard, die Revue Réaliste)
2. „Die zeitgenössische poetische Literatur Ungarns."
3. „Kultur und Leben im heutigen Island" (das ich durch drei Monate bereist habe.)

WIENER STADT-U.

Eine möglichst baldige, alle in diesem Schreiben berührten Punkte definitiv erledigende Antwort wird sehr verbinden,

hochgeehrter Herr,

Ihren ergebensten

Dr. Max Nordau.

U. LANDESBIBL. 28